



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Bericht des Rektorats der Universität - Gesamthochschule - Paderborn

Universität Paderborn

Paderborn, 1983/84 - 1984/85 nachgewiesen

3.5.2 Lehramtsstudiengänge "Industrie / Organisation und Datenverarbeitung" und "Industrie / Unternehmensrechnung" als spezielle Wirtschaftslehren der Sekundarstufe II

urn:nbn:de:hbz:466:1-8493

4. Im Fachhochschulstudiengang Elektrotechnik wird auf Landesebene die Studienrichtung Informationsverarbeitung bisher nur an fünf Orten angeboten, davon viermal im Rheinland (Aachen, Gummersbach, Köln und Krefeld) und einmal in Ostwestfalen (Bielefeld). Diese Tatsache ist wohl als einer der Gründe dafür anzusehen, daß das Verhältnis Nachfrage zu Angebot in der Studienrichtung Informationsverarbeitung relativ groß ist.

3.5.2 Lehramtsstudiengänge 'Industrie/Organisation und Datenverarbeitung' und 'Industrie/Unternehmensrechnung' als spezielle Wirtschaftslehren der Sekundarstufe II

Auf Vorschlag des Fachbereichs 5 - Wirtschaftswissenschaften - hat die Hochschule die Einrichtung der o.g. Studiengänge beim Minister für Wissenschaft und Forschung des Landes NRW beantragt. Der MWuF hat mit Erlaß vom 09. August 1984 die Einführung der o.g. Studiengänge genehmigt.

Für die Einrichtung sprechen insbesondere folgende Gründe:

1. Innerhalb des kaufmännischen Berufsschulwesens besteht noch eine Nachfrage nach Hochschulabsolventen, die eine spezielle Wirtschaftslehre als Zweitfach studiert haben.
2. Absolventen mit der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften und der speziellen Wirtschaftslehre werden durch diese Kombination bessere alternative Berufsmöglichkeiten außerhalb des Schuldienstes eröffnet.
3. Diese affine Kombination für Lehramtskandidaten eröffnet zusätzliche Ausbildungsperspektiven innerhalb der Hochschule, weil ein zweiter Hochschulabschluß, das Diplom, möglich erscheint.

4. Die Kombination der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften und der speziellen Wirtschaftslehre dürfte die Beschäftigungschancen für Lehramtskandidaten innerhalb des betrieblichen Ausbildungsektors verbessern.

Für die Einrichtung der Studiengänge werden keine zusätzlichen personellen, räumlichen und sächlichen Mittel benötigt.

3.6 Geplante Studienangebote

3.6.1 Diplomstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen

Auf Vorschlag der Fachbereiche Maschinentechnik I, Elektrotechnik und Wirtschaftswissenschaft und aufgrund einer Empfehlung der Studien- und der Struktur- und Haushaltskommission hat der Senat am 21.09.1983 die Einführung des integrierten Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen beschlossen. Die Hochschule hat dem Minister für Wissenschaft und Forschung des Landes NRW den Antrag auf Einrichtung des integrierten Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen am 12.10.1983 vorgelegt. Mit Erlaß vom 09. August 1984 hat sich der MWuF grundsätzlich bereit erklärt, die Einführung des integrierten Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen an der Universität-Gesamthochschule-Paderborn als Reformmodell gemäß § 6 Abs. 2 WissHG mit zunächst befristeter Laufzeit zu genehmigen.

In der Bundesrepublik gibt es verschiedene Modelle, wie man mit dem Ziel des Abschlusses als Diplom-Wirtschaftsingenieur studieren kann, nämlich Konsektivmodelle, die ein Aufbaustudium wirtschaftswissenschaftlicher Provenienz auf ein grundständiges ingenieurwissenschaftliches Studium folgen lassen oder die ein Analogon im Fachhochschulbereich vorsehen, und Parallelstudiengänge der von unserer Hochschule vorgeschlagenen Art.